

TAG DER GNADE

Schauspiel von Neil LaBute

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Frank Heibert

Es ist nicht irgendein Ort. Es ist kein beliebiger Zeitpunkt. Das Appartement liegt im Herzen New Yorks. 12. September 2001, früher Morgen. Keine 24 Stunden nach dem Anschlag auf das World Trade Center. Abby Prescott und Ben Harcourt haben überlebt. Er hatte seinen Termin in einem der Türme sausen lassen, war zu ihr in die Privatwohnung gekommen. „Das Flugzeug“, sagt Ben, „ist an mir vorübergegangen.“ Ein ungleiches Paar: Er verheiratet, zwei Töchter. Sie allein stehend, rund zehn Jahre älter, seine Chefin. Drei Jahre besteht die heimliche Verbindung nun schon. Eine routinierte, aber keine unbelastete Affäre. Draußen die Katastrophe, drinnen eine Beziehungskrise mit offenem Ausgang.

„Regisseurin Kirsten Uttendorf legt großen Wert auf präzise Umsetzung aller differenzierten Gefühlswerte, lässt die Dialoge »übereinander« sprechen, so dass das Gefühl aufkommt, die beiden reden aneinander vorbei, wollen die Argumente des jeweils anderen auch gar nicht hören. Die Abby von Carolin Weber, mit viel knalligem Rot, die Ältere, vertraut auf ihre Dominanz, zeigt sich aber auch verunsichert. Ferik Brockmeyer als Ben zeigt dessen lausbübbische Frechheit mit dummem Grinsen, wie er auch die ganze männliche Verlogenheit bietet, die ihn mit einem Trümmerhaufen zurückklässt wie das World Trade Center nebenan.“
Gießener Allgemeine Zeitung

Inszenierung: Kirsten Uttendorf

Bühne und Kostüme: Lukas Noll

Mit: Carolin Weber (Abby Prescott); Ferik Brockmeyer (Ben Harcourt)

Termine: 22.11.; 9.1. | 20.00 Uhr | TiL

Vorverkauf | Theaterkasse • Johannesstraße 1
Tel (0641) 7957-60/61 | Fax (0641) 7957-64
Di-Fr 10-13.00 Uhr und 16-18.00 Uhr,
Sa 10-13.00 Uhr
www.stadttheater-giessen.de

